



Für ein gutes Zusammenleben

Liebe Aktive in der Flüchtlingsarbeit,

überall im Land können die Notunterkünfte so langsam wieder aufgelöst werden, die Turnhallen, Zeltstädte und Messehallen. Die Lage hat sich etwas entspannt, weil zwischenzeitlich nicht mehr so viele Flüchtlinge über die Grenzen kommen. Damit kann nach der Notfallversorgung in den vergangenen Monaten nun die zweite Phase der Flüchtlingshilfe beginnen: Die langfristige Begleitung und Integration jener Menschen, die in Deutschland bleiben können. Eine Aufgabe, für die es viel Geduld und Toleranz braucht.

In der aktuellen Ausgabe unseres Newsletters berichten wir über einige gute Beispiele, die zeigen sollen, wie das Zusammenleben zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur erfolgreich gestaltet werden kann. Der Schlüssel zum Erfolg ist ein förderliches Miteinander: Die Flüchtlinge müssen Verantwortung übernehmen, ihre Kompetenzen und Leidenschaften einbringen können. Warum Baden-Württemberg dabei auf einem sehr guten Weg ist und welche Aufgaben für die Zukunft anstehen, erklärt die Staatsrätin Gisela Erler in einem Interview. Die Arbeit der Ehrenamtlichen, das haben auch die Regierungsparteien im Koalitionsvertrag bekräftigt, soll dazu künftig noch stärker unterstützt werden.

„Eine gemeinsame Lebenspraxis ist nicht zu ersetzen“



Mit dem Arbeitsbeginn der neuen Landesregierung Mitte Mai hat auch die zweite Amtszeit von Gisela Erler begonnen, der Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung. Nachdem die letzten Monate davon bestimmt waren, Flüchtlingen in einer Art Notfallmodus zu helfen, soll nun die Integration vorangetrieben werden. „Wir brauchen ein förderliches Miteinander, das auf den Kompetenzen der Flüchtlinge aufbaut“, betont sie im Interview.

[Weiterlesen](#)

Die Arbeit der Ehrenamtlichen stärker fördern



Der grün-schwarze Koalitionsvertrag, der am 9. Mai unterzeichnet wurde, ist



auch ein Bekenntnis zu einer humanen und liberalen Flüchtlingspolitik. Eine zentrale Rolle spielen Themen wie Bildung, Integration, Asylverfahren, Spracherwerb und Ausbildung. Auch die Arbeit der Ehrenamtlichen, soll künftig noch stärker gefördert werden. Ein kurzer Überblick. [Weiterlesen](#)

Sozialministerium künftig für Integration zuständig



Die neue Landesregierung von Baden-Württemberg hat die Zuständigkeiten des bisherigen Ministeriums für Integration aufgeteilt: Das Thema Migration verantwortet künftig das Innenministerium mit Thomas Strobl an der Spitze. Für den Bereich Integration ist nun das Sozialministerium mit seinem Minister Manne Lucha zuständig. [Weiterlesen](#)

Ausbildungsmesse für junge Flüchtlinge



In der Stuttgarter Hanns-Martin-Schleyer-Halle wird am 6. Juli die Ausbildungsmesse „vocatium plus“ veranstaltet, die sich speziell an junge Flüchtlinge richtet. Zu den Ausstellern gehören unter anderem auch die Handwerkskammer Region Stuttgart, der Württembergische Ingenieursverein und die Bundesagentur für Arbeit. [Weiterlesen](#)

Sprachduschen in Arabisch und Deutsch



Das Freiburger Startup-Unternehmen Jicki hat sich auf das besonders leichte Lernen von Vokabeln spezialisiert und nun neben seinen kommerziellen Angeboten den Einstiegskurs „Deutsch für arabisch Sprechende“ entwickelt. Der Audiokurs kann kostenlos auf jedes Smartphone heruntergeladen und überall angewendet werden. [Weiterlesen](#)

Say Hello: Lernvideos mit Alltagsszenen



Die Künstlerin Ulli Kampelmann hat den Videosprachkurs „Say Hello!“ entwickelt, der insgesamt 500 Lektionen umfasst und Flüchtlingen bei der Integration in der neuen Umgebung helfen soll. Die Lernvideos sind für Computer, Tablets und Smartphones konzipiert und können kostenlos abgerufen werden. [Weiterlesen](#)



Tipps für die Unterstützung von Queer Refugees



Geschätzte fünf Prozent der Flüchtlinge haben ihre Heimat verlassen, weil sie wegen ihrer sexuellen Identität diskriminiert und verfolgt werden. Aber auch in Deutschland können diese Menschen Ablehnung und Gewalt erleben. Eine Broschüre gibt Tipps für die Unterstützung von Menschen mit einem so genannten LSBTTI*-Hintergrund. [Weiterlesen](#)

Flüchtlinge können Freiwilligendienste leisten



Das Diakonische Werk Württemberg hat seit einiger Zeit seine verschiedenen Freiwilligendienste auch für Geflüchtete geöffnet. Die Erfahrungen damit sind überaus positiv, weshalb die Diakonie die vielen Initiativen und Freundeskreise im Land dazu aufruft, Menschen mit Fluchterfahrung für solch einen Dienst zu vermitteln. [Weiterlesen](#)

Bildwörterbuch für medizinische Hilfe



Auf dem Gesundheitsportal apothecken-umschau.de hat sich ein Bildwörterbuch etabliert, das wichtige medizinische Begriffe anhand von Bildern und Piktogrammen erklärt. Aufgrund der großen Nachfrage wurde das Angebot nun um die Sprachen Farsi und Urdu erweitert. [Weiterlesen](#)

Für einen Tag ins Traumland



Auf Einladung des Arbeiter-Samariter-Bundes Baden-Württemberg (ASB) und der Arbeiter-Samariter-Jugend (ASJ) haben 200 Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten einen unvergesslichen Tag im Freizeitpark „Traumland“ auf der Schwäbischen Alb erlebt. 17 Arbeitskreise Asyl hatten sich für den gemeinsamen Tagesausflug angemeldet - ein Erfahrungsbericht. [Weiterlesen](#)

Idomeneo: ein Opernprojekt mit Flüchtlingen



Der Stuttgarter Verein Zuflucht Kultur hat schon zwei erfolgreiche Opernproduktionen mit Flüchtlingen und geflohenen Künstlern auf die Bühne gebracht. Als drittes Stück feiern nun im Rahmen der Ludwigsburger Schlossfestspiele Mozarts „Idomeneo“ Premiere – als adaptierte Geschichte einer Überfahrt mit Schiffbruch. [Weiterlesen](#)

Ein Leitfaden über Religionen hinweg



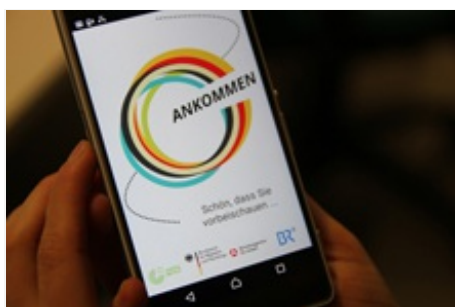
Christliche und muslimische Theologen haben in einem Gesprächsforum ein „Gemeinsames Wort zum Einsatz für Frieden und Gerechtigkeit“ formuliert. Der Text, der von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) zusammen mit den wichtigsten islamischen Religionsgemeinschaften veröffentlicht wurde, ist als Leitfaden für einen interreligiösen Dialog gedacht. [Weiterlesen](#)

Flüchtlinge bei Existenzgründung unterstützen



Die Bundesregierung hat ihr Informations- und Bildungsangebot ausgebaut, um Flüchtlinge zu unterstützen, die ein Unternehmen gründen wollen. Neben einem mehrsprachigen Existenzgründerportal gibt es auch einen Online-Leitfaden mit Tipps auf Deutsch und Arabisch. Geplant ist zudem ein Patenschaftsprojekt. [Weiterlesen](#)

App zum Ankommen: Hilfe bei den ersten Schritten



Unter der Federführung des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) ist eine Service-App entwickelt worden, die Flüchtlingen helfen soll, sich in ihrer neuen Umgebung zurechtzufinden. Seit Anfang des Jahres haben bereits mehr als 135.000 Menschen die kostenlose App „Ankommen“ heruntergeladen, die nun noch einmal aktualisiert und ergänzt wurde. [Weiterlesen](#)

Zukunftskonferenz zum Thema Heimat



Die Initiative Youth Refugee Council und die Evangelische Akademie Bad Boll



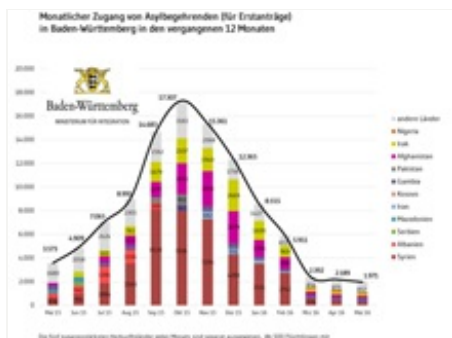
laden Jugendliche mit und ohne Fluchterfahrung zur Zukunftskonferenz „Heimat ist kein Ort, Heimat ist ein Gefühl“ ein. Ziel der Konferenz ist es, gemeinsam eine Perspektive zur Selbstorganisation junger Geflüchteter in der neuen Umgebung zu entwickeln. [Weiterlesen](#)

Teilen Sie Ihre Erfahrungen



Schreiben Sie uns, auf welchem Weg Sie Flüchtlingen helfen, welche Hürden Sie nehmen mussten, was für Erfahrungen Sie gemacht haben:
erfahrungen@fluechtlingshilfe-bw.de

Aktuelle Flüchtlingszahlen Mai 2016



Im Mai sind 1.971 Menschen neu in Baden-Württemberg als Asylsuchende angekommen. Detaillierte Informationen finden Sie [im Servicebereich des Integrationsministeriums](#).

Ihr Redaktionsteam

Stabsstelle der Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung
Staatsministerium Baden-Württemberg
Richard-Wagner-Str. 15
70184 Stuttgart
0711 / 2153-0
fragen@fluechtlingshilfe-bw.de
www.fluechtlingshilfe-bw.de

Technischer Hinweis

Bitte nehmen Sie die E-Mail Adresse diese Newsletters in Ihr Adressbuch auf.
So gewährleisten Sie, dass Sie unser Newsletter auch in Zukunft erreicht.

Newsletter abbestellen

Wenn Sie diesen Newsletter künftig nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte [hier](#).